

## EXAMEN COMMUN D'ENTREE EN PREMIERE ANNEE

**EPREUVE D'ALLEMAND**

**SAMEDI 26 MAI 2018**

**13h30 à 18h00**

**(durée conseillée : 1h30)**

**coeff. 2**

**Ce sujet est composé de 4 pages**

Il est demandé aux candidats de répondre directement sur leur copie en indiquant clairement les numéros des exercices.

[Aucun document autorisé]

## Mein Europa: Heimat, der Traum von der heilen Welt

*(leicht gekürzt und geändert)*

Ist es zu Hause immer gut, und gibt es nur Gefahren in der Fremde? Warum wollen dann gerade so viele junge Menschen weg von ihrer Heimat? Abgesehen von den Straßen unserer Stadt und von unseren Gewohnheiten - abgesehen von den Familienbindungen - ist der Rest der Welt ein grausamer Dschungel, in dem nur Kriminelle überleben können.

5 Das hat Manuel, der Protagonist des "Polnischen Reiters", immer wieder von seinen Großeltern zu hören bekommen. Doch Manuel wollte schon immer weg. Der spanische Schriftsteller Antonio Muñoz Molina beschreibt, wie Manuel seit seiner Kindheit davon träumt, aus seiner kleinen Heimat, dem andalusischen Städtchen Magina, zu flüchten. Er wollte Weltbürger sein: fremde Sprachen sprechen und in den wichtigsten Metropolen der  
10 Welt leben - Paris, New York oder Brüssel.

Wie es sich für einen rebellierenden Jugendlichen gehört, hörte Manuel "The Doors". Wieder und wieder spielte er "Riders on the storm" und "Break on through" ab. So lernte Manuel allein Englisch, denn in den 1960er-Jahren standen in spanischen Schulen keine Fremdsprachen auf dem Lehrplan. Später wurde Manuel im Ausland Simultanübersetzer  
15 und sein Traum wurde wahr.

Irgendwann als Manuel Mitte Dreißig wurde, hörte er wieder die Stimme seines Großvaters zu sich sprechen. Und plötzlich erschien sein ganzes Leben missglückt. Die Stimme des Opas sagte: "Wenn du noch einen Schritt weiter machst, dann gibt es kein Zurück mehr. Du wirst für immer zu einem Fremden. Es wird keinen Ort für dich geben, der dir so viel  
20 bedeutet, dass du dort würdest leben wollen. Denn jeder Mensch hat nur eine Sprache und eine Heimat, vielleicht auch nur eine Stadt und eine Landschaft."

Wer hat nun Recht - Manuel oder sein Opa? Sind wir Menschen dazu verdammt, als Jugendliche davon zu träumen, ein neues, ein anderes Leben fern von der Heimat zu leben, um dann Jahrzehnte später den Alten Recht zu geben und reuevoll ins Elternhaus  
25 zurückzukehren?

Mir persönlich haben meine Eltern (und meine beiden Großmütter) in meiner Kindheit nicht gesagt, die ferne Welt sei ein grausamer Dschungel. Auch wenn es genügend Gründe dafür gegeben hätte: Ein Großteil meiner Familie ist im Zweiten Weltkrieg ermordet worden. Ich habe von Zuhause eine andere Lehre mit auf den Weg genommen: Das Böse der Welt  
30 macht vor unserer Stadt und der Blutsverwandtschaft keinen Halt.

Aktuell zeigt dies auch die Kampagne #MeToo in den Sozialen Medien. Eine Unzahl von Menschen, zumeist Frauen, berichten von ihren zum Teil traumatischen Erfahrungen. Manche machten sie in der Fremde oder mit Fremden, aber ganz viele in der nächsten Umgebung: als Kinder zu Hause und unter Verwandten, im beruflichen Alltag und im  
35 engsten gesellschaftlichen Umfeld. Wer bislang geneigt war zu denken, nur fremde Kriminelle belästigen und vergewaltigen, braucht dringend eine Aktualisierung.

Die heile, heimische Welt ist nämlich ein Traum. Sie ist eine Utopie. Oft ist sie nichts weiter als eine Lüge. Letztlich ist es also ein Zufall, wo einem das Böse der Welt begegnet: in unserer oder in der fremden Stadt.

40 Auf politischer Ebene wird die Lüge von der heilen, heimischen Welt oft zu einem  
Machtinstrument. Gemeinsam mit dem Begriff der Nation und der Identität gehört diese  
Lüge zu den trügerischen Erfindungen des 19. Jahrhunderts. Ohne sie wäre die  
Mobilisierung und das Fanatisieren von Millionen Menschen nicht möglich gewesen, die im  
20. Jahrhundert bereit waren, ihr persönliches Glück zu opfern, ihre Familien zu verlassen  
45 und in Kriege zu ziehen, um sich gegenseitig zu morden. Heimat auf der Ebene der Politik  
ist ein explosives Gut.

Muñoz Molinas Protagonist schafft es, sich der zerstörerischen Kraft der Utopie der Heimat  
zu widersetzen. Nach einer wirren Suche findet Manuel seine Heimat in ... der Liebe. Ganz  
wie es in einem seiner Lieblingssongs von "The Doors" heißt. Die Stimme von Jim Morrison  
50 hat sich durchgesetzt: "I found an island in your arms / Country in your eyes."

Ich persönlich stehe auf der Seite von Manuel. Für mich sind es Menschen, die meine  
Heimat ausmachen. Sie können an meinem Geburtsort leben oder weit weg von dort. Ich  
freue mich immer wieder ihnen dort zu begegnen, wo sie leben. Ähnliches gilt auch für mich  
selbst. Es gibt mehrere geographische Orte, an denen ich mich gerne aufhalte. Meine  
55 Geburtsstadt Warschau ist nur einer davon.

**Quelle:** DW 01.12.2017 / **Autor** Stanisław Strasburger (ist Schriftsteller und in Polen geboren)

### **Wortschatzhilfe zum Text:**

**heil:** intact, préservé

**reuevoll:** repentant

### **A. Fragen zum Text (8 Punkte)**

Antworten Sie auf folgende Fragen. Sie dürfen aber nicht ganze Sätze zitieren oder abschreiben.

1. Warum hat Manuel, die Hauptfigur im Roman von Antonio Muñoz Molina, Mitte Dreißig eine Art „Lebenskrise“ weit von seiner Heimat erfahren? Und wie hat er sie überstanden (3 Punkte)
2. An welchem Beispiel macht Stanislaw Strasburger deutlich, dass es nicht nur in der Fremde gefährlich werden kann? (2 Punkte)
3. Inwiefern kann man sagen, dass die Familie Manuels ein ganz anderes Verständnis des Begriffs „Heimat“ hat als die Familie des Journalisten Stanislaw Strasburger? (3 Punkte)

### **B. Synonyme (4 Punkte)**

Finden Sie Synonyme aus dem Text für die folgenden Wörter. Diese sind in der Textreihenfolge aufgelistet. Sie sollen die im Text erscheinende Form unkonjugiert und undekliniert zitieren.

1. die weite Welt
2. der Verbrecher
3. sich erfüllen
4. verurteilen
5. die Unmenge/Menge
6. die Unwahrheit
7. falsch
8. gleichartig

### **C. Aufsatz (8 Punkte)**

Schreiben Sie einen Aufsatz von 250 Wörtern (+/- 10 %) über folgendes Thema:

Sind sie mit Stanislaw Strasburger, dem Autor des Zeitungsartikels, einverstanden, wenn er behauptet, dass „auf politischer Ebene die Lüge von der heilen, heimischen Welt oft zu einem Machtinstrument wird“?